

Bericht des Zentrums für Diplomatie

2021

Rahmenbedingungen/Änderungen in der Zusammensetzung des Zentrums

Das Jahr 2021 war das erste volle Jahr unter der Leitung von Botschafter Dr. Heinrich Kreft, der die Leitung zu Beginn des Wintersemesters 2020/2021 übernommen hatte zusammen mit seiner Beauftragung mit der Leitung des Lehrstuhls für Diplomatie II. Leider konnte im Berichtsjahr die Nachfolge von Botschafter Ferdinand Trauttmendorff noch nicht abschliessend entschieden und somit der Lehrstuhl für Diplomatie I nicht nachbesetzt werden.

Die Pandemie hat auch im Berichtsjahr die Tätigkeit des Zentrums beeinträchtigt. So konnten bis Ende August keine Präsenzveranstaltungen stattfinden und diese wurden mit Beginn der „vierten Welle“ ab November 2021 wieder eingeschränkt, so dass die November-Veranstaltungen ohne Präsenz-Publikum stattfinden oder ganz abgesagt werden mussten. Die letzte Veranstaltung im Dezember konnte nur als reine online-Veranstaltung durchgeführt werden.

Vorstellung der Forschungsaktivitäten

Im Berichtsjahr wurden zwei Forschungsprojekte initiiert.

1. Zum Thema grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa.

Zu dieser Thematik fand Ende August/Anfang September eine sechstägige Exkursion in die ungarische Grenzregion, nach Slowenien, Kroatien und Serbien statt, an der 25 Studierende und zwei Dozenten teilgenommen haben. Die Exkursion wurde vom DAAD gefördert.

Mitte Oktober folgte dazu eine Konferenz auf der die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Großregion SaarLorLux (Saarland/Rheinland-Pfalz/Nordrhein-Westfalen, Lothringen, Wallonie/Ostbelgien und Luxemburg verglichen wurde mit Ungarn/Slowenien/Kroatien/Serbien/Slowakei. Die Beiträge sollen im kommenden Berichtsjahr veröffentlicht werden.

Etliche Studierende planen ihre Masterarbeit zum Thema der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu schreiben. Für das Sommersemester 2022 ist zudem eine Kooperation mit den wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstühlen der AUB zu dieser Thematik geplant.

2. Das zweite Forschungsthema beschäftigt sich mit der liberalen Weltordnung und Europas Rolle in derselbigen.

Dazu hat im November an der AUB eine internationale Konferenz mit namhaften Wissenschaftlern aus Europa/Russland/USA/China/Japan/Indien/Singapur/Südafrika/Nahost und politischen Praktikern (aus Bundestag/Europäischen Parlament/Münchener Sicherheitskonferenz) stattgefunden. Darunter Koräphäen wie Professor John Ikenberry von Princeton University.

Die Beiträge sollen im kommenden Jahr veröffentlicht werden.

Darstellung der Publikationstätigkeit des Zentrums

Heinrich Kreft, Die Kunst der Diplomatie. Internationale Herausforderungen in Pandemie-Zeiten. In: Markus Ferber (Hrsg.), Weltwandel. Neuausrichtung der internationalen Beziehungen, Lau Verlag, Reinbek 2021, S. 237-248. ISBN 9783957682291.

Heinrich Kreft, International Verantwortung für die Umwelt übernehmen. In: Markus Ferber/Hennig Kaul (Hrsg.). Bekenntnisse zur Verantwortung für die Umwelt. Lau Verlag, Reinbek 2021, S. 113-124, ISBN 9783957682260.

Heinrich Kreft, Die MENA-Region bleibt Brutstätte des islamistischen Terrorismus. Die Bedrohung Europas könnte wieder wachsen. In: Thomas Jäger/Ralph Thiele (Hrsg.), Der Politische Islamismus als hybrider Akteur globaler Reichweite. Die liberale demokratische Ordnung muss ihre Resilienz stärken, Carola Hartmann Miles Verlag, Berlin, S. 30-49, ISBN 9783967760415.

Heinrich Kreft, A New European Agenda for Global Change with President Biden, in: ISPSW Strategy Series No. 738, Januar 2021, S. 1-6.

Heinrich Kreft, Will China become the new dominant actor in the broader Middle East?, in Orient – Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients, hrsg. vom Deutschen Orient-Institut, Berlin, IV/2021 62. Jahrgang, S. 8-13. ISSN 0030-5227

Heinrich Kreft, The "Ecological Imperative" as Major Foreign Policy Guideline. In: Denkwürdigkeiten, Journal der Politisch-Militärischen Gesellschaft, Nr. 122, April 2021, S.1-5, ISSN 14363070; auch erschienen in ISPSW Stratgic Series No. 755 vom März 2021, S. 1-8.

Heinrich Kreft, The MENA region remains a hotbed of Islamist terrorism. In: Denkwürdigkeiten, Journal der Politisch-Militärischen Gesellschaft, No. 123, November 2021, S. 5-10, ISSN 14363070.

Heinrich Kreft, China - Amerikas Erbe im Nahen Osten?, in: Denkwürdigkeiten, Journal der Politisch-Militärischen Gesellschaft, No. 124, Dezember 2021, S., ISSN 14363070.

Heinrich Kreft, 75 Jahre ASHCAN. Von Luxemburg zu den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen, in: Jahrbuch Trier-Saarburg 2022, S. 291-309. ISSN 0942-0835

Heinrich Kreft, Ein Borghorster Musketier. Soldat in der Bundesfestung Luxemburg im 19. Jahrhundert, in: Borghorster Heimatblätter, Jahrgang 2021, Nr. 72, S. 14-18.

Heinrich Kreft, Serie in der Saarbrücker Zeitung mit den Titeln:

- „Als hochrangige Nazis im Hotel verhört wurden“, Ausgabe vom 13.10.2021
- „Als die Amerikaner führende Nazis verhörten“, Ausgabe vom 20.10.2021
- „Was vom geheimen Camp Ashcan bleibt“, Ausgabe vom 27.10.21

Vom Zentrum für Diplomatie organisierte Veranstaltungen

- Konferenz „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa“ 14.-16.10. 2021. Eröffnet wurde die Konferenz durch key notes der kroatischen Ministerin für regionale Entwicklung und EU-Fonds sowie der ungarischen Staatssekretärin/Leiterin der Diplomatischen Akademie. Unter den Teilnehmern nat. Abgeordnete aus D, F, LUX und ein EP-Abgeordneter aus BEL, StSe aus NRW und dem Saarland, Bürgermeister und Landräte aus D, LUX, HU, HR, SRB, Sk und Experten von verschiedenen Universitäten und think tanks. (in Kooperation mit der KAS-Budapest)
- Internationale Konferenz „Europa und die liberale Weltordnung“ 21.-23.11.2021. Eröffnet wurde die Konferenz mit einem Vortrag vom langjährigen außenpolitischen Berater von Bundeskanzlerin Merkel und zukünftigem Chef der Münchener Sicherheitskonferenz Christoph Heusgen. Das wissenschaftliche Grundsatzreferat hielt Professor John Ikenberry von der Princeton University. Es folgten Impulsreferate von Professoren und think tankern aus China, Japan, Indien, Singapur, Russland, Dubai, Kapstadt, Paris/London, Brüssel, Sofia/Wien, Budapest und Berlin. (in Kooperation mit der KAS-Brüssel)
- Vortragsreihe: „Visionen für Europa“ (in Kooperation mit der FES)
 - 17.03.21: "Strengthening Democracy against Populist and related Challenges in Europe" mit Professor Krisztina Arato of ELTE University and Professor Marcel Lewandowsky of University of Florida
 - 06.05.21 „Europe's green transformation: Can we beat the heat and save our planet?“, mit Dr. Camilla Bausch, Director of the Ecologic Institute (Brussels/Berlin) und Ada Ámon, Chief Advisor to the Mayor of Budapest on climate affairs

- 17.6.21: „Europe of Citizens and Regions or Europe of Nations?“, mit Dr. Tibor Navracsics, Professor at Eötvös Loránd University and Government Commissioner, former Foreign Minister and Deputy Prime Minister of Hungary, former EU-Commissioner und Dr. Ulrike Guérot, Professor at Danube University Krems, Austria, Founder of the European Democracy Lab, Berlin (Frau Guérot musste kurzfristig absagen)
- 15.11.21: „Europe's self-assertion in tomorrow's world / Europas Selbstbehauptung in der Welt von morgen“ mit Dr. Katarina Barley, MdEP, Vice-President of the European Parliament, former Federal Minister of Justice, Germany und Professor Dr. Péter Balázs Foreign Minister (ret.), EU Commissioner (ret.), Ambassador (ret.) Hungary
- Vortragsreihe: „Deutschland wählt und Europa und die Welt schauen auf Berlin“
 - 15.06.21 mit Dr. Andreas Nick, MdB, Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, CDU
 - 28.06.21 mit Alexander Graf Lambsdorff, MdB, stellvertretender Fraktionsvorsitzender für Internationale Angelegenheiten der FDP-Fraktion (in Kooperation mit Gergely Proehle, Ludovica).
 - 30.06.21 mit Michael Roth, MdB, Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, SPD
 - 08.07.21 mit Dr. Franziska Brantner, MdB, Europapolitische Sprecherin und Parlamentarische Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Vortragsreihe „Religion und Diplomatie“ in Kooperation mit der HSS
 - 07.09.21 SE Kardinal Jean-Claude Hollerich SJ, Erzbischof von Luxemburg, Präsident der COMECE zum Thema „Die Kirchen und die Europäische Union“
 - 19.10.21 Dr. Ján Figel, Special Envoy for the Promotion of Freedom of Religion or Belief outside the European Union (ret.) zum Thema „Europe Must Stand up for Freedom of Religion or Belief“
 - 03.11.21 Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung a.D., Botschafterin beim Heiligen Stuhl a.D., zum Thema „Die Weltkirche und die Kunst der Diplomatie“
- Einzelveranstaltungen
 - 23.04.21 Panel Discussion “The EU and the Western Balkans” mit:
 - Olivér Várhelyi, Commissioner for Neighborhood and Enlargement, EU Commission, Brussels
 - David McAllister, MEP, Chairman of the Foreign Affairs Committee of the European Parliament, Brussels/Strasbourg
 - Natasa Dragojlović, Coordinator of the National Convention on the European Union in Serbia, former Vice Minister, Belgrade
 - Joachim Bitterlich, Ambassador (ret.), former European, Foreign and Security Policy Advisor to Chancellor Helmut Kohl, Professor (affiliate) at ESCP Paris

- Johannes Sattler, Ambassador, Head of the EU Delegation to Bosnia and Herzegovina and EU Special Representative in BiH, Sarajevo
- 27.09.21 „Politische Weichenstellung in Deutschland -Eine Analyse der Bundestagswahl vom 26.9.“ mit Prof. Dr. Werner J. Patzelt
- 26.10.21 Prof. Dr. László Palkovics, Minister für Innovation und Technologie, Budapest zum Thema „Die Bedeutung der Wissenschaftskooperation für Europa und Ungarn“ und Vito Cecere, Beauftragter für Außenwissenschafts-, -bildungs- und -forschungspolitik, Auswärtiges Amt, Berlin zum Thema „Science Diplomacy“
- 30.10.21 „Demography - an Instrument for Politics and Bussiness“ with Dr. med. Hans Groth, Chairman of the Board World Demographic & Ageing Forum and Ambassador (ret.) Dr. Martin Dahinden Member of the Board World Demographic & Ageing Forum
- 02.11.21 „Der Europarat – Das Gewissen Europas“ mit Dr. Andreas Nick, MdB a.D., Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung des Europarats, Leiter der deutschen Delegation (musste am Tag selbst abgesagt werden)
- 16.11.21 „Taiwan's Economic Security as a National Security“ mit Shih-chung Liu, Representative (Ambassador) Taipei Representative Office in Hungary (musste kurzfristig auf das Sommersemester 2022 verschoben werden)
- 08.12.21 „Zwischen Green Deal und Nord Stream II: Die Geopolitik der europäischen Energiesicherheit“ mit Dr. Frank Umbach, Forschungsdirektor, Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies (CASSIS) an der Universität Bonn

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen/ Vorträge von Mitgliedern des Zentrums

- Vorträge von Heinrich Kreft:
 - 02.02.21 „Die USA nach dem Wechsel im Weißen Haus – Was bedeutet der neue US-Präsident für Deutschland, Ungarn und Europa?“, Veranstaltung des Deutsch-Ungarischen Jugendwerks
 - 29.4.2021 „Die transatlantischen Beziehungen unter Präsident Biden. Wird nun alles wieder wie früher? Eine Analyse aus deutscher und europäischer Perspektive“, Veranstaltung der Europa-Union Deutschland zusammen mit der Deutsch-Luxemburgischen Wirtschaftsinitiative.
 - 30.6.21 „EU und USA - auf dem Weg zu „Partners in Leadership““ auf 11. Interdisziplinäres Doktorandenkolloquium (IDK) im Rahmen der Kooperation zwischen der AUB und der Autonomen Region Trentino-Südtirol - „Demokratische Innovationen“- 29.-30. Juni 2021
 - „Chinas wachsender Einfluss in Mittel- und Osteuropa“, Vortrag an der Politischen Akademie Tutzing

- 19.08.21 „Die Rolle Ungarns bei der deutschen und europäischen Wiedervereinigung“ Vortrag auf der Sommerakademie von Deutsch-Ungarischem Jugendwerk und KAS in Sopron
- 13.-14.9.21 Vortrag „Transatlantische Klimabrücke – US-Strategien unter Biden“ auf Tagung der HSS „Internationale Energie- und Klimastrategien 2021“, Kloster Banz
- 19.- 21. 09.21 Vortrag zu „Regional Cooperation in Europe“ auf Konferenz der KAS in Krk,
- 22.09.21 „Die Zukunft Europas liegt in den Grenzregionen“ im Rahmen der „Langen nacht der Wissenschaft“
- 27.10.21 „Germany’s Energy Policy and its Regional Implications“ (online) vor Diplomaten des Aussenministeriums der Republik Moldau, Chisinau.
- 29.10.21 Moderation Panel zu „Europe’s response to the Corona Pandemic“, KAS-Konferenz Visegrad
- 30.11.21 „Der Aufstieg Chinas als Herausforderung für den Westen“ vor Studierenden der „Model United Nations“ Gruppe an der Universität Passau.

Kooperationen des Zentrums

- Das Zentrum für Diplomatie arbeitet eng mit den in Ungarn vertretenen deutschen politischen Stiftungen – FES, KAS und HSS sowie den Büros der KAS in Brüssel und Wien – zusammen. Kontakte bestehen zudem zum Büro der HBS in Prag und dem Progressiven Zentrum in Berlin.
- Neue Kooperationen sind mit den Universitäten Trier, Saarbrücken und Luxemburg geplant sowie mit „The Shaihk Group“ (arabisch-iranisches Dialogprojekt).
- Beginn einer Kooperation mit der Diplomatenausbildung des ungarischen Ministeriums für Auswärtige Beziehungen und Außenhandel.

Vorschau für das kommende Jahr

- Die Beiträge der Konferenz „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa“ und der internationalen Konferenz „Europa und die liberale Weltordnung“ sollen in 2022 veröffentlicht werden.
- Auch die Beiträge der Vortragsreihe „Religion und Diplomatie“ sollen in 2022 veröffentlicht werden. Die Serie selbst soll im Sommersemester 2022 mit weiteren 4-5 Veranstaltungen fortgesetzt und beendet werden. Anfang März Veranstaltung mit Rabbiner Walter Homolka.
- Die im Sommersemester 2021 begonnene Vortrags- und Diskussionsserie „Visionen für Europa“, die im Wintersemester fortgesetzt wurde, soll auch im Sommersemester 2021 fortgeführt werden.
- Für Mai 2022 ist eine internationale Konferenz geplant zum Thema „The Geopolitics of Central and Eastern Europe“
- Für das Sommersemester 2022 ist auch eine Kooperation zum Thema „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa“ mit den Wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstühlen der AUB geplant.



- Teilnahme und Präsentationen auf Konferenzen, u.a. auf dem Mediterranean Region Counselors Conference im März.
- Kick-off-meeting des arabisch-iranischen Dialogs im Februar.
- Das FZ beteiligt sich zudem an der Organisation der für Juni geplanten Konferenz zu Deutschland und den V4-Staaten.